

# A Hearts desire

## Sehnsucht die dich treibt (Kap 2 ist online)

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Kapitel 1 - A day to break free

Hi Leute da bin ich weider, schneller als gedacht aber naja. Hatte eben ne gute Woche um weiterzuschreiben. Aber nicht dass ihr denkt dass das jetzt immer so schnell weitergeht. Trotzdem erst einmal danke an die 3 Kommischreiber.

Ich würd mich allerdings schon ganz gern ein paar mehr Kommis wünschen, so dass ich sehen kann dass es wirklich Interesse an dieser ff gibt. Wenn es kein bzw. kaum Interesse gibt dann brauch ich auch nicht weiterschreiben, was ich sehr schade finden würde. Aber ich werd es wahrscheinlich so machen, dass ich kein neues Kapitel hochladen werde befor die 5-Kommi-Grenze erreicht oder überschritten ist. Nehmts mit bitte nicht übel aber man wünschst sich ja schon ein wenig Feedback.

Ok nun genug geredet, hier ist das erste Kapitel.

Angel Diary – A Hearts desire

#### Kapitel 1 A day to break free

Schnelle Schritte waren den langen gang entlang zu hören. Jedoch wirkten sie nicht gehetzt eher weich und sanft. Etwas erbot jedoch guter Laune lief Ahin den Gang zu Dongyoung's Gemächern. Sie war spät dran und dabei war es ihre Idee gewesen heute einmal wieder etwas mit ihrer Freundin zu unternehmen und die Pflichten einer Königin wenigstens für wenige Stunden vergessen zu können. Ahin wusste wie es um den seelischen Zustand ihrer Freundin stand. Es war nicht zu übersehen, wenn man sie so lange kannte wie Ahin es tat. Außerdem konnte man vor Ahin nichts wirklich lange geheim halten. Am Ziel angekommen atmete die Schönheit noch einmal tief durch da sie erwartete Dongyoung würde noch schlafend in ihrem Bett liegen. Und ihre Nerven waren ihr heilig, davon hatte sie eh schon genug wegen dem ganzen Schlamassel verloren. Dreimal klopfte sie leicht an die große Tür. Als sie keine Antwort bekam rief sie mit gemächlicher Stimme: „Dongyoung, ich bin's. Du bist zu spät wir wollten doch heute was zusammen unternehmen.“ Kurz wartete sie. „Dongyoung? Ich komm jetzt rein.“ Gesagt, getan. Kaum hatte Ahin ihren Satz beendet hatte sie auch schon die Türklinke in der Hand und diese hinuntergedrückt. Die Tür gab ein leises Knarren von sich und Ahin schielte durch den kleinen Spalt in den hellen Raum. Ein Blick auf das

große Bett zeigte ihr ... das es leer war. Erstaunt trat der weise Tiger nun ganz in das Gemach der Königin hinein und schloss die Tür hinter sich. Suchend sah sie sich im ganzen Zimmer um doch nirgends war eine Spur von dem anderen Mädchen zu sehen. „Wo kann sie nur sein?“ Die Frage war eher an sie selbst als an jemanden anders gerichtet. Als sie ihren Blick im Zimmer umherwandern ließ, fiel ihr die geöffnete Balkontür auf. Vielleicht war Dongyoung ja draußen etwas frische Luft schnappen.

Als sie auf den Balkon trat wurde ihre Vermutung bestätigt. Bei dem Anblick der sich ihr bot lief Ahin ein leichter Schauer über den Rücken, aus welchem Grund genau konnte sie nicht sagen. Lag es an der Tatsache dass Dongyoung bereits bei Sonnenaufgang angezogen den neuen Tag begrüßte oder an dem unheimlichen Licht welches die aufgehende Sonne ausstrahlte und in dem Dongyoung erschöpft und völlig geistesabwesend wirkte. Erst bei näherem Betrachten und nachdem sie einige Schritte auf sie zugemacht hatte, bemerkte Ahin die scheinbar noch nicht allzu lang getrockneten Tränenspuren, welche beide Seiten ihres Gesichts zierte. Dongyoung schien sie noch nicht bemerkt zu haben, noch immer schaute sie der roten Kugel entgegen als der Wind sanft mit ihren langen Haaren spielte. Erst als Ahin ihr eine Hand auf die Schulter legte, zuckte sie leicht zusammen und drehte ihren Kopf in die Richtung ihrer Freundin. „Ahin.“ Ihr Name klang mehr wie hervor gepresstes Stöhnen, schwach und gebrochen. Mit einem freundlichen Lächeln versuchte die angesprochene sie Aufzumuntern. „Warum sitzt du hier auf dem Balkon und bist nicht unten? Wir wollten doch heute etwas unternehmen und Spaß haben. Seit wann bist du wach?“ Verwirrt schaute die Himmelskönigin ihrer Freundin ins Gesicht. Leicht beschämt drehte sie ihren Kopf zur Seite so dass sie Ahin nicht direkt ins Gesicht schauen musste. „Ich ... hab gar nicht geschlafen.“ Gestand sie. „Huh?“ Okay das verwirrte sie, so verpennt wie Dongyoung in letzter Zeit war. Ihre Pflichten verlangten ihr auch ein großes Maß an Kräften ab, weshalb sie nahezu jeden Abend wenn sie konnte todmüde in ihr Bett viel. Allerdings glaubte sie nicht das Dongyoung sie belog, Schlafmangel war durchaus eine Erklärung für ihr erschöpftes Gesicht und die schwarzen Ringe unter ihren Augen. Aber warum hatte sie nicht geschlafen? Sie brauchte ihren Schlaf, und das wusste sie! Sie wollte soeben diesen Gedanken aussprechen als ihre Gegenüber ihr bereits eine Antwort gab. „Ich hab’s versucht. Ahin ich hab’s wirklich versucht. Aber jedes Mal wenn ich die Augen schließe ... erscheint sein Gesicht vor meinem geistigen Auge und ich kann seine Stimme hören. Ich reiße jedes Mal meine Augen auf um zu sehen ob es wieder nur Einbildung ist oder diesmal Wirklichkeit.“ Nun wandte Dongyoung ihr Gesicht wieder in Ahin’s Richtung, neue Tränen waren in ihren Augenwinken zu erkennen die nur darauf zu warten schienen frei zu brechen. „Ich kann nicht mehr.“ Ihre Stimme zitterte ebenso wie ihr ganzer Körper. Wortlos nahm Ahin ihre Freundin in den Arm, diese vergrub sogleich ihr Gesicht in Ahin’s Schulter. Sie wusste dass Dongyoungs Verlobung mit ihm, als sie zur Herrscherin des Himmelsreiches wurde, aufgelöst war. Auch wenn sie sich gegenseitig das Versprechen gegeben hatten aufeinander zu warten, so war es doch keine Garantie für irgendetwas. „Warum gehst du dann nicht zu ihm? Oder schickst jemanden der ihn herholen soll? Du hast doch Mittel und Wege ihn zu dir zu rufen.“ Versuchte Ahin ihr zu helfen. „Wie sieht das denn aus? Eine Himmelskönigin die ohne den Herren der Unterwelt nichts mehr gebacken bekommt. Er macht sich doch nur wieder über mich lustig. Weder wird ich mir diese Blöße geben noch tue ich ihm diesen Gefallen.“ Oje es lebe der gute Stolz der alles so schon einfach macht! Ahin hätte beinahe über ihren eigenen Sarkasmus gelacht wenn diese Situation nicht so

ernst gewesen wäre.

Die beiden Mädchen saßen eine ganze Weile so da bis sich Dongyoung wieder aufrichtete und versuchte sich ihre Tränen wegzuwischen. „Tut mir leid Ahin, ich heul dir hier die Ohren voll und dabei hast du sicher genug eigene Probleme.“ Ein leichtes Kopfschütteln von Ahin signalisierte ihr dass es ihr nichts ausmachte. „Wir sind doch Freundinnen und Freundinnen sind für einander da wann immer man sie brauch. Außerdem sind meine Beziehungsprobleme im Gegensatz zu deinen wirklich klein.“ Dongyoung wusste dass Ahin Uhyeon vermisste. Er und Schildkröte waren die meiste Zeit wieder auf der Erde um sie von bösen Geistern zu befreien. Sie sah ihn nur noch selten. Dongyoung hatte Ahin schon oft angeboten dass sie Uhyeon zurückbeordern konnte, doch Ahin hatte stets abgelehnt. „Ich weiß wie wichtig seine Aufgabe ist. Und ich will ihm ja auch nicht zur Last fallen. Er hat es ja auch nicht leicht ... mit dem Cousin.“ Den letzten Teil hatte sie stets scherzhaft gemeint. Doch ihre Stimme war immer voller Trauer und Sehnsucht wenn sie vom Blauen Drachen sprach. Dongyoung musste leicht lächeln. Auch die beiden hatten es schwer zusammenzufinden und ihre Kindheit war der Auslöser dafür gewesen, genau wie bei ihr und Biwal. Nur das sie beide die Herrscher ihrer Welten waren und das alles daher ein wenig komplizierter war. Sie wusste dass Ahin jeden Monat nur darauf wartete dass Uhyeon zu Besuch kam und die Lage auf Erden schilderte. Naja eigentlich überbrachte Dohyeon immer die Berichte. Uhyeon eilte immer sofort zu Ahin, was sie nur zu gut verstehen konnte. Sie war glücklich wenn Ahin glücklich war. Sie so zu sehen spendete ihr immer etwas Trost, auch wenn es sie schmerzhaft daran erinnerte dass es bei Biwal und ihr wohl nie so sein würde. „Hast du eigentlich wieder etwas von Uhyeon gehört?“ Wollte Dongyoung wissen um etwas das Thema zu wechseln. Beim erwähnen seines Namens erhellte sich Ahins Gesicht um ein Vielfaches „Er kommt in ein paar Tagen nach Hause. Sicher er bleibt nur ein paar Tage aber immerhin. Ich freu mich schon so sehr auf ihn.“ Die leichte Röte welche sich auf ihren Wangen ausbreitete brachte Dongyoung zum schmunzeln. Da viel ihr etwas ein. Und was ist mit Dohyeon? Hat er inzwischen jemanden gefunden?“ Diese Frage schien Ahin zu überraschen. Sie musste kichern. „Auch wenn er es sich nicht eingestehen will. Ja ich denke er hat jemanden gefunden.“ „Wen denn?“ „Du kennst sie.“ Stille kam auf und Ahin konnte sehen wie Dongyoung fieberhaft zu überlegen schien wen sie meinen könnte. Da kam ihr eine Idee. Ungläubig fragte sie. „Du meinst doch nicht.“ „Doch genau die.“ „Ich fass es nicht! Und was meinst du? Mag sie ihn auch?“ „Ich denke schon. Es hat zwar seine Zeit gebraucht aber Uhyeon hat mir schon des Öfteren erzählt dass er sie auf der Erde gesehen hat ... unweit von Schildkröte entfernt.“ Nun zierte auch Dongyoungs Gesicht ein leichtes Lächeln. „Ich freu mich für ihn.“ Es stimmte sie freute sich wahnsinnig für ihn. Gott sei dank war er über sie hinweggekommen. Ihre Laune hatte sich deutlich gebessert.

Der Tag war schneller hinüber als beide gedacht hatten. Die beiden Mädchen waren lange ausgeritten, haben sich auf einer der vielen Blumenwiesen, die Dongyoung so sehr liebte, ausgetobt und waren am ende vor Sonnenuntergang wieder zurück im Palast. Ahin war sich fast sicher dass sie Dongyoung etwas von ihrer Sehnsucht nach Biwal hatte ablenken können. Obwohl sie noch immer erschöpft wirkte, sahen ihre Augen nicht mehr so aus als ob sie jeden Augenblick anfangen würde zu weinen.

So fertig für heute. Ist etwas länger als der Prolog und ich hoffe es hat euch gefallen. Ich freu mich natürlich über Log oder Kritik (aber nicht dass ihr mir dann 5 schlechte Kritiken reinschreibt, nur gute Kritik wird gezählt und auch jeder Kommentator wird einmal gezählt, sonst kommt noch einer auf die Idee mir 5 Kommentare zu schreiben damit ich die Story fortsetze XD)!!!

Also dann hoffentlich bis zum nächsten Kapitel.  
Eure kara